

Kapuzinerkloster auf dem Wesemlin

Niederlassung des Ordens 1584, seit A. 17. Jh. Sitz des schweiz. Provinzials. Der Kirche dient die ehem. Wallfahrtskapelle U. L. Frau von 1556 als Chor. Schiff 1584–88, begonnen von Hans Gabaran, Netzgewölbe von Anton Isenmann. 1882 neuroman. Vorzeichen von Heinrich Viktor von Segesser. Im Schiff Empore mit toskanischen Arkaden und got. Gewölben; Holzrelief an Brüstung 1589 von Christoffel Huber: Krönung Mariä und Familie des Stifters Kaspar Pfyffer. Glasgemälde aus der Franziskanerkirche, 1502 und um 1520, teils stark ergänzt. Hochaltar 17. Jh. mit stark umgeschnitztem got. Gnadenbild; Nebenaltäre 1753.

Klostergebäude. Rechteckige Gesamtanlage mit der Kirche an der N-Seite, erb. ab 1583; 1674–75 Umbau. Kreuzgang: 1585ff. von welschen Meistern, mit verglasten toskanischen Pfeilerarkaden. Im Kreuzgang: Madonna 1584–87 von Hans Dub urspr. über dem Kirchenportal; spätgot., steinerne Muttergottes, A. 16. Jh., qualitativ hochstehend, gem. Überlieferung vom alten Portalbogen der Hofkirche, gleicher Bildhauer wie Figur am Brandgässli Nr. 13 und Stanser Ölbergkapelle. Übrige Gebäude von franziskanischer Schlichtheit.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

